

## **Achtzehnter Wochenimpuls: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name“**

In den kommenden Wochen werden wir uns näher mit den Bitten des „Vater unser“ beschäftigen. Die Bitte „Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ hast du in den zurückliegenden Wochenimpulsen zum Thema „Versöhnung“ näher betrachtet.

In dieser Woche schaust du dir die Bitte „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name“ näher an.

Über deinen Namen hast du ja bereits viel nachgedacht:

- was er bedeutet,
- warum ihn deine Eltern für dich ausgesucht haben,
- wie du auf deinen Namen getauft wurdest,
- wer dein Namenspatron ist.

Du hast gehorcht, wie unterschiedliche Menschen dich in verschiedenen Situationen bei deinem Namen rufen: traurig, fröhlich, zornig, ungeduldig, liebevoll...

Weil du einzigartig, weil du wertvoll bist, heißt du nicht „Nummer xy“, sondern du hast einen ganz persönlichen Namen. Wer dich bei deinem Namen ruft, für den bist du kein Fremder, der steht in einer Beziehung zu dir

Auch Gott hat einen Namen. Auch ihn kannst du bei seinem Namen rufen: traurig, fröhlich, zornig, ungeduldig, liebevoll. Sein Name drückt aus, dass auch er kein Fremder für dich ist. Ihr seid vertraut miteinander verbunden.

Er hat deinen Namen in seine Hand geschrieben, so erzählt es der Prophet Jesaja im Alten Testament der Bibel. Und Gott hat dir seinen Namen verraten. Diesen findest du auch im Alten Testament in einem der fünf Bücher Mose.

- Beide Bibelstellen kannst du mit deiner Familie in den Impulstexten nachlesen
- Du bist eingeladen, eine Geschichte von einer Tauffeier zu lesen und dabei zu überlegen, was es bedeutet, wenn etwas in die Hand geschrieben wird.
- Du erfährst etwas über das Geheimnis der Dreifaltigkeit Gottes. Bei dieser „Detektivarbeit“ hilft dir die Legende des heiligen Patrick aus Irland.
- Während du deinen eigenen Namen in verschiedenen Farben, Formen und Größen mit Buntstiften kreativ gestaltetest, kannst du darüber nachdenken, mit welchem Namen du Gott ansprichst.
- Du kannst dir ein Stimmungsbarometer basteln, das dich daran erinnert: Gott hat dich bei deinem Namen gerufen. Er hat dich lieb, so wie du bist, froh, traurig, wütend gelangweilt...
- Wichtig: Du musst nie alle Aufgaben erfüllen. Sucht euch in der Familie gemeinsam das aus, was euch gerade am meisten beschäftigt!



- **Einleitung zum Text „Theos Taufe“:**

„Ich, dein Gott, vergesse dich nicht. Du bist unauslöslich in meine Hand eingezeichnet!“ (nach Jesaja 49, 15-16)

Das hat Gott dir und allen Menschen versprochen. Wie soll das geschehen?, denkst du sicher. In der Geschichte „Theos Taufe“ erklärt Klara es dir.

- **Einleitung zum Mose-Text:**

Du weißt, alle Menschen haben einen Namen, auch den Tieren geben wir einen Namen, sogar Pflanzen haben einen Namen. Hat Gott denn auch einen Namen? Wie heißt er?

Das verrät dir eine alte Geschichte aus der Bibel.

Wie dieser Name geschrieben wird in der Sprache der Israeliten, das k auf diesem Blatt sehen.

Du kannst die Schriftzeichen und den Rahmen bunt ausmalen, wenn du möchtest.

- **Rückseite des Blattes:**

Doch Jahwe ist nicht der einzige Name Gottes. Immer wieder haben Menschen Gott so genannt, wie er für sie war, wie sie Gott erlebt haben:

- lieber Vater
- guter Hirt
- Arzt der Kranken
- zärtliche Mutter
- bergendes Nest
- Anfang und Ende
- Herr der Welt
- Schöpfer der Welt
- Dreifaltiger: Vater, Sohn und Heiliger Geist

Wie ist Gott für dich? Kannst du auch einen Namen für ihn finden?

- **Einleitung zur Legende des Heiligen Patrick:**

Den Namen „Dreifaltiger“ muss ich dir sicher erklären. Dreifaltigkeit bedeutet natürlich nicht, dass Gott drei Falten hat. Der Ausdruck kommt von dem Wort Vielfalt. Er meint, dass Gott dir auf drei verschiedene Weisen begegnet: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Sie ergänzen sich gegenseitig zu dem einen Gott. Jeder der drei hat eigene Eigenschaften und diese Eigenschaften gehören alle zu dem einen Gott.

Das ist für uns schwer zu verstehen. Manchmal helfen uns zum Verständnis Bilder, die uns vertraut sind. So kannst du drei gleich große einzelne Kerzen anzünden und ganz eng zusammenhalten. Dann siehst du nicht mehr drei einzelne Flammen, sondern eine Einzige, obwohl es drei Kerzen sind.

So kann auch Wasser ein tolles Bild für die Dreifaltigkeit sein. Wasser kann flüssig, fest und gasförmig sein und es bleibt doch immer Wasser.

Auch eine Geschichte kann ich dir dazu erzählen:

### **Gebet auf einem eigenen Blatt:**

Guter Gott,  
du hast so viele Namen.  
Du bist ein großes Geheimnis.  
Es gibt so viele Meinungen über dich.  
Doch eigentlich bist du unbeschreiblich.  
Jesus hat sich schon als Kind mit dir fest verbunden gefühlt.  
Wie mit einem unendlich guten Vater hat er mit dir und von dir gesprochen.  
Das will ich glauben.  
Amen

